



Tagebucheintrag zum 19. Treffen der Innovationsgruppe am 20.6.2017 im Technischen Rathaus der Stadt Leipzig

Schwerpunkt des 19. Treffens war die Annäherung an das Innovationskonzept das als zentrales Ergebnis des Forschungsverbundes stadt PARTHE land zu erarbeiten ist. Dieses trägt den Titel „Kulturlandschaftsmanagement im Partheland / in stadt-Umland-Räumen“ und wird aus zwei Teilen bestehen – einen Teil für das Partheland und ein wissenschaftlicher Teil zur Übertragung der Ergebnisse auf Stadt-Umland-Räume allgemein. Ein erster Entwurf ist bis Ende Februar 2018 beim Fördermittelgeber einzureichen. Dieser Entwurf soll zudem im Rahmen der Vollversammlung im Frühjahr 2018 vorgestellt und mit verschiedenen Akteuren der Region diskutiert werden.

Bislang konzentrierte sich die Arbeit auf die zu Projektbeginn des Forschungsvorhabens definierten Teilprojekte. Mittlerweile haben wir aber einen Arbeitsstand erreicht, der es erfordert, die bisherigen Ergebnisse und Erkenntnisse zusammenzuführen.

Hierfür steht auch der zentrale Begriff unseres Forschungsvorhabens: Kulturlandschaftsmanagement. Bislang haben wir diesen Begriff jedoch nur sehr wenig konkretisiert und es gibt hierfür auch keine allgemeingültige Definition. Für die Innovationsgruppe besteht die Aufgabe aktuell darin das gemeinsame Verständnis von Kulturlandschaftsmanagement zu konkretisieren und auf dieser Grundlage ein umsetzungsfähiges Konstrukt (= Innovationskonzept) für die Region zu erarbeiten.

Im Vorfeld des Treffens wurde von Florian Etterer ein erster Arbeitsstand eines Diskussionspapiers erarbeitet, welches sich eingangs mit Begriffsbestimmungen und in den folgenden Kapiteln mit konkreten Inhalten des Innovationskonzeptes auseinandersetzt. Dieses Diskussionspapier stellte den wesentlichen Input für das 19. IG-Treffen dar.

Zunächst aber ein kurzer Rückblick auf Veranstaltungen der letzten 2 Monate:

- 09.05.17: Seminar der Innovationsgruppe [Urban Rural Solutions](#) in Hannover
Für unsere Innovationsgruppe nahm Nadine Zimmer daran teil. Inhaltlicher Kern des Seminars war das Thema Innovationsmanagement. In diesem Kontext gab es einen regen Austausch zum Arbeitsstand der Innovationskonzepte der einzelnen Innovationsgruppen
- 11.05.17: Wandern im Partheland
Die [erste Parthelandküche](#) in diesem Jahr lockte knapp 20 Teilnehmer – darunter auch der Bürgermeister von Borsdorf Ludwig Martin und der Landtagsabgeordnete Holger Gasse. Die Wanderung diente der Vorstellung des Exkursionsführers [„Sich wundern im Partheland“](#)
- 18.05.17: Runder Tisch Grünlandwirtschaft
Der Runde Tisch fand trotz umfangreicher Einladungen kaum Anklang bei den Reiterhöfen. Die geplante Parthelandküche im Oktober wird sich als Zielgruppe

voraussichtlich auf die Reiter fokussieren. Die konkrete Ausgestaltung der Parthelandküche wird jedoch aktuell noch intern diskutiert.

28.05. – 02.06.: Sommerschule Landschaftskunst

01.06.17: 2. Parthelandküche - Präsentation zur Sommerschule

Am Teich im Abnaundorfer Park präsentierten die Studenten ihre Ergebnisse und Erkenntnisse zur Landschaftskunst im Partheland. Die Präsentation war inhaltlich sehr gelungen, jedoch war die Besucherzahl mit 20 – 25 Teilnehmern vergleichsweise gering. Heike König berichtet von über 800 Likes zur Veranstaltung auf der Facebookseite des Grünen Rings Leipzig

13.06.17: Feldtag Produktionsintegrierte Kompensation

Der [Feldtag am 13.06.2017](#) war eine sehr gelungene Veranstaltung mit 18 externen Teilnehmern. Die besuchten Erprobungsflächen zeigen zu dieser Jahreszeit einen sehr reichen Blühaspekt und die Vorstellung praktischer Beispiele stimulierte den Austausch. Außer dem Praxispartner [Saat-Gut Plaußig Voges KG](#) war jedoch nur ein weiterer Agrarbetrieb anwesend. Aufgrund der positiven Resonanz gibt es 2018 voraussichtlich eine Wiederholung des Veranstaltungsformats.

Im Rahmen des Rückblicks entstand eine Diskussion um die Bewerbung des Veranstaltungsformats der [Parthelandküchen](#). Michael Berninger ([LeipzigGrün](#)) teilte mit, dass aus seiner Sicht die begriffliche Uneindeutigkeit bzw. thematische Komplexität dazu führt, dass nur wenige zu den Veranstaltungen kommen. Daher die Anregung seinerseits bei der Bewerbung klare Zusätze zum Format wie „Lesung, Konzert, Picknick, Präsentation ...“ zu nutzen.

Kurztext „Landschaftswandel im Partheland“

Gegen Ende Sommer / Herbst diesen Jahres wird ein Kurztext entstehen, der verdeutlicht warum wir uns im Rahmen eines Forschungsvorhabens so intensiv mit dem Partheland auseinandersetzen und warum die Herausforderungen und Veränderungen dieser Landschaft durch ein Kulturlandschaftsmanagement gezielt beeinflusst werden sollten. Es geht bei diesem Text also darum die Legitimation von Stadt PARTHE land nochmals zu verdeutlichen.

Bereits beim letzten Treffen wurde der Beschluss zur Erarbeitung dieses Textes gefasst. In der Zwischenzeit entstand der Vorschlag einer Einleitung durch Kenneth Anders sowie eine Aufteilung der Themen auf die einzelnen Partner. Dieses IG-Treffen diente nun dazu die Zielstellung und Notwendigkeit dieses Textes (auch als Teil des Innovationskonzeptes) zu begründen.

Zunächst wird in einem gemeinsamen Abstimmungsprozess ein Grundtext von der Innovationsgruppe erarbeitet. Dieser dient daraufhin als Grundlage für weitere Texte (z. B. Presseartikel, Bericht für Entscheider) im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit. So wurde bereits die Organisation einer Pressefahrt für September/ Oktober 2017 vereinbart. Demnach sind

Diskussionspapier Kulturlandschaftsmanagement

Die Inhalte des Diskussionspapiers wurden intensiv diskutiert. Der Schwerpunkt lag dabei auf den Definitionen von Kulturlandschaft und Kulturlandschaftsmanagement. Dabei trat zutage, dass im Verbund zwei unterschiedliche Auslegungen von „Kulturlandschaft“ bestehen.

Einerseits gibt es die planerische Perspektive welche deskriptiv (= wertfrei) ist und auch im ursprünglichen Projektantrag Verwendung fand. Kulturlandschaft umfasst danach grundsätzlich alle vom Menschen beeinflusste oder veränderte Landschaften, also den weitaus größten Anteil der uns umgebenden Landschaft – und insbesondere auch Stadt-Umland-Räume. Streng genommen entspricht diese Definition von Kulturlandschaft der Definition von „Landschaft“ im Sinne der Europäischen Landschaftskonvention: Diese definiert Landschaft als „ein vom Menschen als solches wahrgenommenes Gebiet, dessen Charakter das Ergebnis des Wirkens und Zusammenwirkens natürlicher und/ oder anthropogener Faktoren ist“ (Artikel 1).

Demgegenüber existiert aber auch ein konstruktivistisches Begriffsverständnis, welches insbesondere vom Büro für Landschaftskommunikation vertreten wird:

Landschaft ist angeeignete Natur. Kulturlandschaft hingegen ist gewollt. Sie ist bewusst gestaltete Natur und daher mit Werten wie Schönheit, Vielfalt, Nachhaltigkeit aufgeladen. Das heißt aber nicht, dass dieser Gestaltungswille auch immer zum erwünschten Ergebnis führt. Denn weder über Landschaft (als Komplex nicht intendierter Aneignungen) noch über Kulturlandschaft (als Komplex intendierter Aneignungen) gibt es ein Steuerungsmonopol.

Im Hinblick auf die Rolle und Ziele eines Kulturlandschaftsmanagements befürwortete die Mehrheit der Innovationsgruppe dieses konstruktivistische und wertende Verständnis.

Eine wesentliche Aufgabe von Kulturlandschaftsmanagement besteht dann darin, die verschiedenen Gestaltungsansprüche an den Raum zu verstehen, aufzugreifen und zu verknüpfen.

Das Diskussionspapier thematisiert im Fortgang die Ausgestaltung und Profilierung eines Kulturlandschaftsmanagements im Partheland. Zum aktuellen Zeitpunkt stellt es gewissermaßen für die Innovationsgruppe eine Annäherung an die gemeinsame Erarbeitung des Innovationskonzeptes dar. In diesem Kontext wurden weitere Fragestellungen intensiv diskutiert:

Kann Kulturlandschaftsmanagement von einem Akteur ausgefüllt werden oder ist es eher eine Netzwerkaufgabe, die aber dennoch einen starken Koordinator braucht?

Was geschieht wenn ein zentraler Akteur mal ausfällt? Ist dieser ersetzbar?

Woher bezieht das Kulturlandschaftsmanagement letztendlich seine regionale Legitimation?

...

Die Arbeit am Diskussionspapier wird zunächst intern fortgesetzt und weiter konkretisiert. Im Herbst soll ein erster Arbeitsstand veröffentlicht werden, der bereits einen Ausblick auf Inhalte und Gestalt des Innovationskonzeptes erlaubt.

Das 20. Innovationsgruppentreffen findet am 18. August in Leipzig statt.